



KIRCHGEMEINDE MURI-GÜMLIGEN

www.rkmg.ch

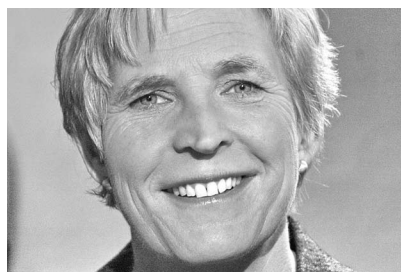
IMPRESSUM

Kirchgemeinde Muri-Gümligen
Thoracherhus, Kranichweg 10
Postfach, 3074 Muri
031 950 44 44/info@rkmg.ch

Redaktion
Christoph Knoch, 031 950 44 46
Silvana Pasquier
saemann@rkmg.ch

Februar 2008

EDITORIAL



Das Brot

Noch sehe ich die alten, runzeligen Hände meiner Grossmutter, wie sie morgens und abends nach den Brotmahlzeiten über die Tischdecke fahren, um jeden Brotkrümel aufzulesen. Oma steckt die Krümel einen nach dem anderen in den Mund und – so sagt sie immer wieder – wird von diesen kleinen Resten satt. Es war Omas tägliches Ritual. Erst viel später habe ich begriffen, dass es für sie eine Art Dankgebet war.

Dank, dass für sie gesorgt war, für alles, was sie sich nicht selbst geben konnte: Liebe und Hoffnung.

Oma hatte den Krieg erlebt und am eigenen Leib erfahren, was es bedeutet, Hunger zu haben und was Brotmangel mit den Menschen tun kann. Das erinnert mich an die Frau aus der Kurzgeschichte «Das Brot». Wolfgang Borchert erzählt aus der Zeit kurz nach dem Krieg, als es Brot nur rationiert auf Lebensmittelkarten gab: Ein älteres Ehepaar, Jahrzehnte in Zuneigung und Ehrlichkeit miteinander verbunden, hat nur das wenige, amtlich zugeteilte Brot. Eines nachts wacht die Frau auf: Geraschel in der Küche, das Bett neben ihr leer. Sie geht in die Küche und sieht den Brotteller auf dem Tisch, daneben das

Brotmesser und Brotreste, obwohl sie doch jeden Abend alles wegräumt, jeden Brotkrümel auflieft. Daneben steht ihr Mann. Die Frau löscht das Licht. Nur nicht mehr sehen müssen, was sie längst gesehen hat! Der Mann, die Frau – beide gehen wieder zu Bett. Dort wiederholt der Mann, womit er sich schon in der Küche herausreden wollte: da waren Geräusche, deshalb sei er aufgestanden. Aber es war wohl nur der Wind. Das Gespräch verstummt. Jetzt hört die Frau nur noch, wie ihr Mann langsam kaut. Am nächsten Abend, beim Abendbrot, blicken sie voller Scham auf ihre Teller. Die Frau hat ihrem Mann eine Scheibe mehr zugeteilt. «Iss du eine mehr.» – «Nein, du kannst doch nicht nur eine Scheibe essen.» – «Doch. Abends vertrag ich das Brot nicht gut. Iss nur!» Lüge und Scham, und dennoch Liebe. Ein Stück Himmel. Auf verborgene Weise ist Gott dabei.

Gott ist Brot. Durch die Hände von Menschen kommt Gott zu uns.

Die diesjährige Kampagne von ‚Brot für alle‘ steht im Zeichen des Brotes und des Teilens. «Damit das Recht auf Nahrung kein frommer Wunsch bleibt», so das Motto. Sich zu sorgen um das eigene tägliche Brot, ist eine materielle, sich zu kümmern um das Brot für den Nächsten, eine spirituelle Frage. Erst wo aus freien Stücken gegeben wird, mit Händen, die nichts zurückhaben wollen, wird aus der Brotgabe ein Liebesbeweis. Dann ist Brot mehr. Dann wird Erdenbrot zur Himmelsgabe. *Ella Wyss-de Groot*

Gottesdienste

Kirche Muri, 9.30 Uhr	
Sonntag, 3. Februar	Kein Gottesdienst, Einladung nach Gümligen
Sonntag, 10. Februar	Gottesdienst für die ganze Gemeinde, Susanna Tschanz
Sonntag, 17. Februar	Kein Gottesdienst, Einladung nach Gümligen
Sonntag, 24. Februar	Gottesdienst, Ella Wyss, Kirchenchor
Mittwoch, 27. Februar 19.30 Uhr	Frauengottesdienst, «Staatsverbrechen in Samaria», Barbara Schmutz

Kirche Gümligen, 9.30 Uhr	
Sonntag, 3. Februar	Gottesdienst für die ganze Gemeinde, Susanna Tschanz
Sonntag, 10. Februar	Kein Gottesdienst, Einladung nach Muri
Sonntag, 17. Februar	Ökumenischer Gottesdienst, P. Halter, C. Knoch, P. Secchiari, J. Pasquier, «Doctor» Kin'gesi, Chor.
10.00 Uhr. Bitte um 9.30 die Plätze einnehmen.	Direktübertragung SF-DRS. Suppentag.
Sonntag, 24. Februar	Gottesdienst, Martin Koelbing

Ökumenische Gottesdienste	
So, 24. Feb., 18 Uhr	Ökumenische Abendfeier in der Krypta der Kirche Bruder Klaus

UNSERE ANGEBOTE DIESEN MONAT

Absesitz
Montag, 4.+18. Februar, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Melchenbühl.

Altersangebote
Seniorenachmittag Mu/Se (Muri-Seidenberg)
Dienstag, 19. Februar, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri: «Aus der Geschichte des Bestattungswesens», Barbara Schmutz.

Silbergruppe Gümligen
Dienstag, 26. Februar, 14.45 Uhr, Kirchgemeindehaus Gümligen: Otto Baumann berichtet über die Aktion «Zweimal Weihnachten».

Altersnachmittag Melchenbühl
Dienstag, 12. Februar, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Melchenbühl: Die «Mundartigen» – Unterhaltung mit Alltagsliedern, Heidi Jaberg und Esther Müller.

Spielnachmittag für Ältere
Mittwoch, 13.+27. Februar, 14.30 Uhr, Thoracherhus.

Arbeitskreis Muri
Dienstag, 12.+26. Februar, 14.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri.

Café Littéraire
Dienstag, 19. Februar, 9.15-11 Uhr, Thoracherhus.

Fürbittegebet
Dienstag, 1. Februar, 14.30 Uhr, Sakristei Kirche Muri.

Jugendarbeit
Alle Angebote www.buex.li. Kontakt: Renata Rickenbach und Gerhard Wyser-Thut, 031 950 44 48, jugend@rkmg.ch.

KiK – Kinder in der Kirche
dienstags, 12.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Melchenbühl, für Kinder ab sechs. Anmeldung und Information: 031 951 63 65 / monique@ramy.ch.

Muri: Samstag, 16. Februar, 9-12 Uhr, Kirchgemeindehaus für Kinder ab fünf. Anmeldung bis 9.2.: philippe.stalder@rkmg.ch.

Offene Gesprächsgruppe «Eltern von Jugendlichen»
Dienstag, 25. Februar, 19.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri, Philippe Stalder.

Offene Gesprächsgruppe zu Glaubens-themen
Donnerstag, 14. und 28. Februar, 16.00-17.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri, Philippe Stalder.

Müttergesprächsrunde im MüZe
Mittwoch, 20. Februar, 9.15-10.45 Uhr, MüZe Melchenbühl, «Vom Umgang mit der Langeweile», Barbara Schmutz.

Offene Meditation Thoracherhus «Raum der Stille», letzter Mittwoch im Monat, 9.00-9.45 Uhr. Kontakt: Sigrid Joss-Arnd, 031 951 23 57. Keine Anmeldung erforderlich.

Seidenberg-Café
Freitag, 29. Februar, 9-10.30 Uhr, Kirchgemeindehaus Bellevuestr. 18

«Manchmal tut es gut sich auszusprechen»

Aussprechstelle

Sie können reden über Themen die Sie bewegen: Kinder, Familie, Zusammenleben, allgemeine Sorgen. Kostenlos, absolut unverbindlich und anonym.

Katharina Flury Mwachotea, SDM Thoracherhus, Kranichweg 10, Muri, 031 950 44 47 (Mo-Do)

KASUALIEN DEZEMBER

Bestattungen
Beat Heinrich Trachsel-Lerch, Worbstrasse 166, Gümligen
Werner Schindler-Wüthrich, Worbstrasse 296, Gümligen
Marguerite Krebs, Nussbaumallee 9, Gümligen
Verena Schwander-Baur, Kranichweg 16/73, Muri
Edith Dorothea Murbach-Labhardt, Mettlengässli 8, Muri
Yvonne Renée Kunz-Schweizer, Buchegg, Muri
Werner Robert Dolder-Wermuth, Kranichweg 18, Muri
Walter Steffen-Meyer, Aebnitstrasse 12, Muri
Otto Däppen-Schnegg, Bahnhofstrasse 43/A15, Gümligen
Johanna Lena Megert-Siegenthaler, Buchegg, Muri
Victor Ernest Kämpf-Beer, Kranichweg 25/361, Muri
Ernst Krähenbühl, Mettlengässli 10, Muri
Riccardo Gaetano Gullotti-de Courten, Mettlengässli 4, Muri
Elisabeth Wirz-Fetscherin, Burgerspital, Bern
Walter Adolf Lüthi, Haus Elim, Gümligen
Werner Ruchti, Brüggliweg 5, Gümligen
Hedy Elsy Biaggi - Bernet, Vechigenstr. 21 A, Worb

DIREKTER DRAHT

 für Trauerfeiern und Notfälle
031 950 44 55

KIRCHENMUSIK

Kirchenchor
Proben donnerstags, 20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Muri. Präsident: Max Scherrer, m_u_s_scherrer@bluewin.ch, 031 951 20 19, Dennigkofenweg 67B, 3073 Gümligen.

Sie sind eingeladen

Sonntag, 17. Februar, 10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der Kirche Gümligen



Bitte schon um 9.30 Uhr die Plätze einnehmen, da der Gottesdienst von SF1 in den «Sternstunden» direkt übertragen wird.

Suppen-Zmittag im Kirchgemeindehaus ab 11.00 bis ca. 13.00 Uhr

Mit diesem einfachen Essen setzen wir ein Zeichen zum Beginn der Fastenzeit. Vor dem Essen berichtet Pfarrer Christoph Waldmeier, Muri, der viele Jahre in China tätig war: «China – hochgejubelt oder verteufelt?»

Gesprächsabende für Eltern von Teenagern: Mittwoch, 20., 27. Februar, 5. + 12. März, 20-22 Uhr



Wir diskutieren Freizeitverhalten, Aggression und Gewalt, Entwicklungsphasen, Alkohol und Drogen, verbunden mit fachlichen Grundinformationen.

Ort: Kirchgemeindehaus Seidenberg, Bellevuestrasse 18, 3074 Gümligen
Kosten: Fr. 100.- pro Familie. **Leitung:** Silja Saxer, lic. phil. Kinder- und Jugendpsychologin FSP; Katharina Flury Mwachotea, Triple P-Elternkursleiterin.
Anmeldung: katharina.flury@rkmg.ch, 031 950 44 47, Thoracherhus, Kranichweg 10.

Suppentag am 17. Februar in Gümligen

«Brot zum Teilen»: Stalders sind dabei.



«Ja, da machen wir mit!» war die spontane Reaktion von Susi Stalder auf die vorsichtige Anfrage des Pfarrers. Ulrich und Susi Stalder haben sich die Unterlagen angesehen und finden die Idee unterstützenswert. Die Bäckerei liefert nun das «Brot zum Teilen» für Fernsehgottesdienst und Suppenzmittag und verkauft dieses Brot auch in allen Filialen in Muri und Gümligen.

Der Schweizerische Bäcker-Konditorienmeister-Verband unterstützt die ökumenische Kampagne mit einer schweizweiten Aktion. In den Wochen vor Ostern verkaufen zahlreiche Bäckereien ein spezielles Brot, das sich gut zum Teilen eignet. Die Zutaten stammen aus regionaler Produktion, der Erlös fördert die Ernährungssouveränität im Süden. Für jedes verkaufte Brot geht ein Franken in Projekte von Fastenopfer und Brot für alle. Wenn auf dem Brot ein Fähnchen steckt, dann hat die Bäckerei mit dem Kauf des Fähnchens für einen Franken die Kampagne der Hilfswerke unterstützt.

Dreijahreszyklus

Mit der ökumenischen Kampagne 2008 beginnt eine dreijährige Themenreihe zum Recht auf Nahrung. 2008 steht der Zugang zu Land, Wasser und anderen natürlichen Ressourcen

im Zentrum. Ausserdem geht es um die Beiträge, welche die Politik zum Recht auf Nahrung leisten muss. 2009 werden Umwelt und Klimawandel einbezogen, und 2010 wird der internationale Handel thematisiert.

Wasser und Brot

Wasser und Brot sind in unseren Breitengraden nicht nur selbstverständlich, sie sind gleichzeitig auch Zeichen äusserster Entbehrung. Wer bei Wasser und Brot gehalten wird, ist arm dran. Wie arm müssen Menschen dran sein, denen weder Wasser noch Brot garantiert sind?

Noch immer hungert eine viel zu grosse Zahl der Menschen auf unserem Planeten. Die Hilfswerke setzen sich ein, dass die Brotlosen sich selber helfen können. Sie helfen, dass Wasser zum Waschen und Trinken vorhanden ist.

Christoph Knoch
www.oekumenischekampagne.ch

Ökumenischer Gottesdienst

Im ökumenischen Gottesdienst, den das Schweizer Fernsehen am 17. Februar von 10 bis 11 Uhr direkt aus der Kirche Gümligen überträgt, ist von Wasser und Brot die Rede. Reformierte und Katholiken, Menschen aus Europa, Afrika und Asien gestalten gemeinsam eine Stunde und sagen: Wir sind gefragt, Hungrigen Brot zu reichen und sie zum Wasser zu führen.

Die Liturgie gestalten der reformierte Pfarrer Christoph Knoch, der römisch-katholische Diakon Peter Halter und der reformierte Pfarrer des Hilfswerks «Brot für alle» Patrick Von Siebenthal zusammen mit Leuten aus der reformierten Kirchgemeinde Muri-Gümligen und der Pfarrei Bruder Klaus Bern. Der internationale Gospelchor der katholischen Pfarrei Bruder Klaus singt, zusammen mit dem Musiker «Doctor» King'esi. Am Klavier spielt Jacques Pasquier.

RELIGION RADIO / TV

«Wort zum Sonntag», samstags, 19.55 Uhr, SF 1. Die «Gedanken aus christlicher Sicht» sind zu finden unter: www.sf.tv/sf1/wortzumsonntag (mit Barbara Schmutz am 23. Februar).

«Blickpunkt Religion», So 8.08-8.30, DRS 2: Aktualität aus Religion, Theologie, Kirchen.

Predigten, So 9.30-10.00. Einmal im Monat **Gottesdienst**, So 9.30-10.30, DRS 2 und DRS Musigwälle.

«Perspektiven», So 8.30-9.00 / Do 15.00-15.30, DRS 2: Hintergrund zu menschlichen Grunderfahrungen, über Glaube, Zweifel, Glück. Anregungen zum Nachdenken und Orientierungshilfen. Mehr unter www.drs.ch.

2. ABENDMUSIK

Sonntag, 17. Februar, 17.00 Uhr
Kirche Muri

«Brothertunes»

Eintritt: Fr 15.- / Kinder gratis

Gitarrist Philly Hansen und Sänger Rich Fonje fanden über die Lust am Hören von schwarzen Klassikern wie Marvin Gaye oder Curtis Mayfield zusammen. Ihre Musik kreist um die aussergewöhnliche Stimme von Rich Fonje zwischen Black Music, Akustikpop, Soul und Funk. 2006 wurden sie als beste Newcomerband des Jahres ausgezeichnet, 2007 spielten sie am Gurtenfestival.

Liebe Leserinnen und Leser, als Ehepaar sind wir vor mehr als zwölf Jahren ins Pfarrhaus gezogen. Vor sechs Jahren ist unser gemeinsamer Sohn zur Welt gekommen. Leider haben mein Mann und ich uns nun getrennt. Ich bleibe mit meinem Sohn im Pfarrhaus wohnen. Um in der Nähe seines Sohnes zu bleiben, ist mein Mann in eine Wohnung in Gümligen gezogen. Wir sind traurig darüber und versuchen, für unseren Sohn und uns das Beste aus dieser Situation zu machen. *Barbara Schmutz*

Altersarbeit: Heidi Hugi stellt ein «Mitenand»-Projekt vor

«Gsund u zwäg» – miteinander kochen und essen

Mittwoch, 6.+20. Februar, 5.+19.+24. März

2.+16.+30. April, 10.30 Uhr, Thoracherhus.

Kostenbeitrag Fr. 5.-. Anmeldung bis zwei Tage vorher.

Seit Mitte Januar ist Heidi Hugi nun als Stellvertreterin von Francine Vaucher im Thoracherhus anzutreffen. Sie ist dienstags und donnerstags im Büro, dazu betreut sie die Stubete am Montag und den Spielnachmittag am Mittwoch. Im Rahmen ihrer Stellvertretung wird sie nun im Auftrag der Diakoniekommision in der Zeit bis Ende April ein Kochprojekt anbieten.

Sie schreibt dazu: «Was soll ich heute kochen?» Stellen Sie sich auch manchmal diese Frage. Saisonal, einfach und gesund ist meine Antwort. Fühlen Sie sich angesprochen? Dann profitieren Sie vom neunen Seniorenangebot der Kirchgemeinde.

Kommen Sie vorbei, zusammen bereiten wir ein Menu zu und geniessen die gemeinsamen Stunden. Ich freue mich auf Ihren Anruf. Ich bin unter folgender Nummer erreichbar. Natel 079 630 32 62 oder Dienstag und Donnerstag Morgen 031 950 44 41.»

ck



Mai-Ausflüge auf den Weissenstein

In diesem Jahr führen die Maiausflüge auf den Solothurner Hausberg. Für einmal werden die beiden Reisegruppen **nicht** nach Muri und Gümligen getrennt. Wir bieten zwei Ausflüge an. Die eine Gruppe geht ein Stück zu Fuss, die andere fährt – wie in den vergangenen Jahren – direkt zum Restaurant.

Jene, die noch gut zu Fuss sind, werden mit dem Car am **Mittwoch, 7. Mai** aufbrechen und mit dem Nostalgie-Sesselbähnli von Oberdorf auf den Berg fahren. Zu Fuss geht es gut eine halbe Stunde zum Restaurant Hinterweissenstein. Dort holt der Car die Gruppe ab.

Die zweite Gruppe reist mit dem Car am **Dienstag, 20. Mai** auf den Weissenstein und wird direkt bis zum Kurhaus gefahren.

Anmeldetalons und Details folgen in den Lokalnachrichten.

Diakoniekommision

60^{plus}: «Happy ins Alter»

Älter wird man das ganze Leben.

60^{plus} – Herausforderung? Chance? Problem?

Informationsnachmittag am 25. Februar im Mattenhof.

Im Auftrag des Gemeinderates führt der Fachausschuss «Gesundheit» Muri bei Bern in Zusammenarbeit mit der Gesundheitsförderung der Spitex-Dienste Muri-Gümligen wieder einen Anlass 60^{plus} durch. Eingeladen sind alle Einwohnerinnen und Einwohner von Muri-Gümligen an der Schwelle zum sogenannten Ruhestand. Dazu auch all jene, die sich für Fragen rund ums Älterwerden interessieren, die älter werdende Menschen betreuen, als Angehörige, als Nachbarn oder aus beruflichen Gründen. Vertreterinnen von Institutionen, Organisationen und weitere Fachpersonen werden den Besuchern an Informationsständen ihre Angebote näher bringen.

«Kontakt, Kommunikation = eine starke Gemeinschaft»

Unter diesem Motto führt die Kirchgemeinde eine Kaffeestube. Sozialdiakonische Mitarbeiterinnen, Pfarrerinnen und Pfarrer bedienen Sie und freuen sich auf angeregte Gespräche.

ck

25. Februar, 14.30 Saalöffnung
14.30-18.30: Beratung, Informationen und wertvolle Tipps, Infostände aller beteiligten Dienstleistungsanbieter.
15.30 Begrüssung
15.45 Dr. phil. Heidi Witzig: **Altersbilder und Altersrealitäten im Laufe der Geschichte - und heute**
16.30 Pause
17.15 Samuel Bhend, alt Regierungsrat, Präsident Pro Senectute Kanton Bern: **Altersrealität im Kanton Bern - Aufgaben und Möglichkeiten von Kanton und Gemeinden**

18.00 **Suppen-Znacht**
19.30 **MATTERLIVE** - Konzert von Ueli Schmezer
Ende ca. 20.30 Uhr
Es können auch einzelne Programmteile besucht werden.
Kostenlos – keine Anmeldung nötig.
Mattenhofsaal Gümligen (Bahnhof Gümligen, bitte öffentliche Verkehrsmittel benutzen) Bei Bedarf steht der Fahrdienst des Frauenvereins Muri-Gümligen zur Verfügung.
Bitte melden Sie sich bis 22. Februar, 11 Uhr, bei Frau Colombo 031 952 70 70.

Brot zum Teilen Damit das Recht auf Nahrung kein frommer Wunsch bleibt.



BROT FÜR ALLE FASTENOPFER